

Bolivien

Wandel in Lateinamerika

Veranstaltung zur aktuellen Situation in Bolivien.
Mit Vortrag und Diskussion. Referent:

Felix Alvarado

- bolivianischer Migrant und politischer Aktivist in Deutschland -



Seit 1998 befindet sich Lateinamerika in permanenter Veränderung. 2003 zwangen Massenproteste in Bolivien die Regierung Gonzalo Sanchez zum Rücktritt. 2006 wurde Evo Morales als erster indigener Präsident Boliviens gewählt, unterstützt vor allem von den sozialen Bewegungen des Landes.

Eine der ersten Maßnahmen der Regierung war die Nationalisierung der Rohstoffvorkommen, vor allem des Gases, um die umfangreichen sozialen Programme zu finanzieren, die die neue Regierung beschloß. Von Beginn an versucht die Opposition/Oligarchie, die sozialen Bewegungen zu spalten und das Land zu destabilisieren. Am 4. Mai 2008 haben sie in Santa Cruz ein illegales Referendum über einen Autonomiestatus abgehalten. Dabei geht im wesentlichen darum, die reichen Provinzen abzuspalten und damit die Zentralregierung von den Einnahmen aus den Ressourcen auszuschließen.

Mittwoch, 11. Juni 2008, 19:30 Uhr

Birati e.V., An der Weide 27/29, 3. Stock, Bremen
(in der Nähe des Hauptbahnhofes)

Veranstalter: Ak Lateinamerikagruppe Bremen, Ak Süd-Nord
Bremen-Cuba: Solidarität Konkret

Bolivien

Wandel in Lateinamerika

Veranstaltung zur aktuellen Situation in Bolivien.
Mit Vortrag und Diskussion. Referent:

Felix Alvarado

- bolivianischer Migrant und politischer Aktivist in Deutschland -



Seit 1998 befindet sich Lateinamerika in permanenter Veränderung. 2003 zwangen Massenproteste in Bolivien die Regierung Gonzalo Sanchez zum Rücktritt. 2006 wurde Evo Morales als erster indigener Präsident Boliviens gewählt, unterstützt vor allem von den sozialen Bewegungen des Landes.

Eine der ersten Maßnahmen der Regierung war die Nationalisierung der Rohstoffvorkommen, vor allem des Gases, um die umfangreichen sozialen Programme zu finanzieren, die die neue Regierung beschloß. Von Beginn an versucht die Opposition/Oligarchie, die sozialen Bewegungen zu spalten und das Land zu destabilisieren. Am 4. Mai 2008 haben sie in Santa Cruz ein illegales Referendum über einen Autonomiestatus abgehalten. Dabei geht im wesentlichen darum, die reichen Provinzen abzuspalten und damit die Zentralregierung von den Einnahmen aus den Ressourcen auszuschließen.

Mittwoch, 11. Juni 2008, 19:30 Uhr

Birati e.V., An der Weide 27/29, 3. Stock, Bremen
(in der Nähe des Hauptbahnhofes)

Veranstalter: Ak Lateinamerikagruppe Bremen, Ak Süd-Nord
Bremen-Cuba: Solidarität Konkret